

Zürichsee-Zeitung

Obersee

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

vitalana
Kniestrasse 29
8640 Rapperswil
Telefon 055 211 10 66
www.vitalana.ch
Wir freuen uns auf
Ihren Besuch und
beraten Sie gerne!
(Auch Lieferung und Versand)



Naturbewusst und
komfortabel schlafen...

...in kuscheligen Bettwaren von Vitalana

Steuerfuss sinkt

Auch Weesen senkt den Steuerfuss um 3 auf 140 Prozent.

SEITE 2

Restaurant-Kurier

Ein Joner hat eine ungewöhnliche Dienstleistung aufgebaut.

SEITE 4



Gutes Ergebnis

Die Schweizer Staffel lief an der Nordisch-WM auf Rang sechs.

SEITE 29

Bahnhof Uznach wird umgebaut

UZNACH. Der Bahnhof ist noch nicht bereit für die Änderungen, die sich mit der Einführung der neuen S-Bahn St. Gallen ab dem Fahrplanwechsel im Dezember ergeben. Bis im Sommer werden deshalb Umbauarbeiten durchgeführt. Unter anderem muss der Perron beim Gleis 1 verlängert werden.

Seite 5

Neuer Spitaldirektor

MÄNNEDORF. Beat Straubhaar heisst der neue Spitaldirektor von Männedorf. Der Verwaltungsrat hat den 65-jährigen Oberländer als Nachfolger von Ralph Baumgartner ernannt. Vor drei Wochen musste Baumgartner den Hut nehmen. (zsz)

Seite 6

Sunrise-Antennen bewilligt

RAPPERSWIL-JONA. Die Mobilfunkantennen an der Aubrig- und der Attenhoferstrasse sind hochumstritten. Nun hat die Stadt rund 400 Einsprachen abgewiesen und die Baubewilligungen erteilt. Sie konnte fast nicht anders.

MICHAEL GRIMM

Als bekannt wurde, dass Sunrise an zwei neuen Standorten in Rapperswil-Jona Mobilfunkantennen betreiben will, wurde die Bauverwaltung mit Einsprachen eingedeckt. Die Antennen störten auf vielfältigste Art und Weise. In über 400 Fällen musste eine Entscheidung getroffen werden.

Gestern informierte die Stadt an einer Medienorientierung, warum sie die Baugesuche an der Aubrig- und der Attenhoferstrasse dennoch bewilligt und sämtliche Einsprachen abgewiesen hat. Aus öffentlich-rechtlicher Sicht stehe

der Baubewilligung nichts entgegen, erklärten Bauvorstand Thomas Furrer und Stadtpräsident Erich Zoller. Sämtliche Grenzwerte würden eingehalten.

An Bedingungen geknüpft

Die gesetzlichen Vorgaben erlauben nur ganz wenig Spielraum, erklärten sie. Diesen habe die Stadt jedoch vollumfänglich ausgenutzt. Um mögliche Auswirkungen so niedrig wie möglich zu halten, sind die Bewilligungen an Auflagen geknüpft. Sunrise wurde verpflichtet, der Stadt uneingeschränkte Einsicht in die Datenbanken der Anlagen zu ge-

währen. Ausserdem muss der Telekommunikationsanbieter regelmässig Messungen durchführen und deren Ergebnisse der Stadt mitteilen.

Die Stadt hätte die Bewilligung auch verweigern können, aber dazu fehlten die rechtlichen Grundlagen. Sie entschied sich jedoch gegen ein solches Vorgehen – aufgrund schlechter Erfahrungen mit früheren Projekten. Noch immer nicht entschieden ist nämlich der Fall der seit 2005 geplanten Swisscom-Antenne an der Gubelfeldstrasse. Weil die Stadt Nein sagte zur Antenne, der Kanton aber Ja, liegt das Verfahren beim St. Galler Verwaltungsgericht. Zoller und Furrer sind fast sicher, dass die Antenne letztlich gebaut wird. Zoller: «Es bringt einfach nichts, wenn Anwohner in erster Instanz Recht bekommen,

ihr Anliegen dann aber in zweiter Instanz fast sicher abgelehnt wird.» Die Gesetzgebung sei eindeutig. Wenn eine Antenne nicht gerade direkt vor dem Schloss oder in einem Schutzgebiet zu stehen kommen soll, kann man kaum dagegen vorgehen. Dieser Zustand sei für Bevölkerung und Behörden unbefriedigend, weil solche Bewilligungsverfahren extrem langwierig, aufwendig und damit teuer werden können.

Einsprecher empört

Die IG Aubrigstrasse und die IG Attenhoferstrasse haben sich vorerst vergebens gewehrt. Sie äussern ihre Enttäuschung und Empörung. Sie prüfen nun, ob ihre Gruppierungen die erstinstanzlich bewilligten Antennen auf der nächsten Ebene zu verhindern versuchen wollen.

Seite 3

Toter könnte Mörder sein

WINTERTHUR. Am Fusse eines Turms ist vorgestern ein Toter gefunden worden. Es könnte sich um einen Deutschen handeln, dem in Stuttgart ein Tötungsdelikt vorgeworfen wird.

Am Donnerstag wurde in Winterthur auf dem Eschenberg am Fusse eines Turmes die Leiche eines Mannes gefunden. Gestern berichteten deutsche Online-Medien, dass es sich bei dem Toten vermutlich um einen 46-jährigen Stuttgarter handelt, der im Verdacht steht, seine Partnerin umgebracht zu haben. Die Staatsanwaltschaft IV des Kantons Zürich bestätigte gestern Abend den Fundort der Leiche, verwies aber darauf, dass deren Identität noch abgeklärt wird. Die Stuttgarter Polizei sagte, sie kläre einen Zusammenhang mit einem Delikt in Baden-Württemberg ab. Gewissheit könnten erst weitere Ermittlungen bringen.

Spur führt nach Stuttgart

Informationen der Stuttgarter Polizei lassen ein Beziehungsdelikt vermuten: Ein 46-Jähriger – möglicherweise der Tote vom Eschenberg – und eine 59-Jährige hatten zusammen in einer Wohnung in Stuttgart-West gelebt. Eine Mitbewohnerin hatte am Donnerstag dort Blutspuren entdeckt. Die Polizei stellte fest, dass es sich um das Blut der 59-Jährigen handelt, und dass ein Kampf stattgefunden hatte. Seither fehlt jede Spur vom Paar.

Die Staatsanwaltschaft und die Stuttgarter Polizei haben wegen des «Verdachts auf ein Kapitaldelikt» eine Ermittlungsgruppe eingerichtet, die von der Kantonspolizei Zürich unterstützt wird. Ob der in Winterthur aufgefundene Mann tatsächlich seine Partnerin umgebracht hat, bleibt offen. (mgm/bee)

NEUER TRAINER

Der FC Rapperswil-Jona hat eine Woche vor Beginn der Rückrunde in der 1. Liga einen Trainerwechsel vorgenommen. Für Urs Wolfensberger, der während sechseinhalb Jahren erfolgreiche Arbeit geleistet hatte, trägt ab sofort Vlado Nagic die Verantwortung für das Fanionteam am Obersee. Der 52-Jährige unterzeichnete einen bis im Sommer 2014 gültigen Vertrag und soll den Verein in die 1. Liga Promotion führen.

Bild: Silvia Luckner

Seite 27



Der Schütze war vorbestraft

LUZERN. Zwei Tage nach der Bluttat in Menznau hat die Polizei Details zum Täter bekannt gegeben: Dieser war 1998 zu einer bedingten Gefängnisstrafe verurteilt worden, weil er einer Frau die Tasche gestohlen hatte. Er war 1991 als Flüchtling aus dem Kosovo in die Schweiz gekommen und wurde später eingebürgert. Der 42-Jährige hinterlässt eine Frau und drei Kinder. (red) **Die Letzte**

Kritik an der Uni unterdrückt

ZÜRICH. Die Philosophieprofessorin Ursula Pia Jauch hat als Mitinitiantin des sogenannten Zürcher Appells die Universität unter Druck gesetzt: Das 100-Millionen-Sponsoring der Universität Zürich durch die UBS schade der Unabhängigkeit der Forschung. Im Interview erklärt sie, warum sich ihrer Ansicht nach nur relativ wenige Zürcher Dozenten dem Protest angeschlossen haben. Viele wür-

den sich nicht trauen, der «recht autokratischen» Uni-Leitung zu widersprechen. Ein Professor des Instituts für Banking und Finance habe seine Unterstützung unter starkem internem Druck zurückgezogen. Vom Vertrag zwischen der UBS und der Universität Zürich selbst hätten die Professoren aus der Zeitung erfahren. Eine interne Vernehmung habe nicht stattgefunden. (hub) **Seite 17**

US-Haushaltsstreit ungelöst

WASHINGTON. Ein Spitzentreffen bei US-Präsident Barack Obama im Weissen Haus zu den drohenden massiven Kürzungen der Staatsausgaben ist am Freitag ohne Ergebnis zu Ende gegangen. Für das Scheitern der Verhandlungen machte Obama die Weigerung der Republikaner verantwortlich, Steuerschlupflöcher für Reiche zu schliessen.

Unklar war, ob der Präsident die automatischen Kürzungen be-

reits angeordnet hat. Spätestens bis gestern Mitternacht (heute 6 Uhr MEZ) musste der Präsident das drakonische Spargesetz aber umsetzen. Es sieht alleine im aktuellen Haushaltsjahr Kürzungen von 85 Milliarden Dollar quer durch alle Ressorts vor. Die Einschnitte könnten hunderttausende Jobs kosten. Die Sparzwänge würden sich auch im öffentlichen Leben auswirken, an Flughäfen und bei Behörden etwa. (sda) **Seite 21**

Doppelsiege für Stress und Baker

ZÜRICH. Rapper Stress hat sich am Freitag bei den Swiss Music Awards erneut zwei Preise abholen dürfen und steht nun bei insgesamt acht Stein-Trophäen. Auch der Westschweizer Bastian Baker errang dieses Jahr einen Doppelsieg. Weitere Auszeichnungen gingen unter anderem an Patent Ochsner, Die Toten Hosen, Cro und Pegasus. (sda) **Die Letzte**